

©2020 Accell Nederland B.V.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Erlaubnis von KOGA reproduziert, übertragen, transkribiert, in einem Abrufsystem oder in eine menschliche Sprache oder Computersprache in irgendeiner Art oder Form übersetzt werden. Verstoß gegen das Urheberrecht des Eigentümers kann ebenfalls zu einer Verringerung der Fähigkeit von KOGA führen, wirksame Unterstützung für seine Ausrüstung zu liefern. Sämtliche technischen Informationen, Daten und Anweisungen, die in dieser Gebrauchsanleitung für den möglichen und tatsächlichen Gebrauch enthalten sind, sind zur Zeit der Herausgabe aktuell. Diese enthalten unser derzeitiges Wissen und unseren gegenwärtigen Erfahrungsstand. Wir behalten uns das Recht vor, technische Änderungen vorzunehmen, die aufgrund weiterer Entwicklungen des Produktes entstehen, das in dieser Anleitung dargestellt wird. Aus diesem Grund können keine Ansprüche, die von technischen Daten, Beschreibungen und Zeichnungen abgeleitet werden, geltend gemacht werden. KOGA behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung sowohl an dieser Gebrauchsanleitung als auch an den Produkten, die darin beschrieben werden, Änderungen vorzunehmen. Nichts in dieser Anleitung stellt eine vertragliche oder andersartige Verpflichtung seitens KOGA dar und sollte daher nicht als eine solche interpretiert werden. Die Vorbereitung dieser Veröffentlichung erfolgte mit größter Sorgfalt. Bitte nehmen Sie bezüglich etwaiger Verbesserungen Kontakt mit KOGA auf. Diese Anleitung wurde ursprünglich in niederländischer Sprache verfasst. Eine Kopie ist auf schriftliche Anfrage erhältlich.

KOGA ist eine Fabrik- und Handelsmarke der Accell Nederland B.V.

Mai 2020

Zum Inhalt dieser Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung enthält Informationen, die für die Wartung und sichere Verwendung Ihres KOGA-Fahrrades benötigt werden. In dieser Gebrauchsanweisung werden nur die wichtigsten Teile des Fahrrades und die gängigsten Einstellmöglichkeiten beschrieben. Diese Gebrauchsanweisung ist für alle Arten von KOGA-Fahrrädern gedacht.

Betriebsanleitung
Fahrzeug allgemein (City/Trekking/Renn-/Fitnessrad)

Ergänzende Gebrauchsanleitung Pedelec/S-Pedelec

Aus diesem Grund ist es möglich, dass bestimmte Informationen nicht auf Ihr KOGA-Fahrrad zutreffen. Auf www.koga.com finden Sie das aktuellste Exemplar dieses Dokuments.

Möglicherweise sind Ihrem KOGA-Fahrrad Gebrauchsanleitungen für bestimmte Teile beigelegt. Ziehen Sie diese Gebrauchsanleitungen zurate, wenn Sie zusätzliche Informationen über das betreffende Teil benötigen. Wenn Sie noch mehr Informationen über ein bestimmtes Teil erhalten möchten oder wenn Sie Einstellungen vornehmen möchten, die hier nicht beschrieben werden, nehmen Sie bitte mit Ihrem KOGA-Händler Kontakt auf.

Begriffserklärung

Pedelec/EPAC
Entgegen der Norm werden EPACs (= Electrically Power Assisted Cycle) in dieser Gebrauchsanleitung als Pedelecs (=Pedal electric cycle) bezeichnet. Pedelecs sind Fahrzeuge mit elektrischem Hilfsmotor, der, wenn Sie in die Pedale treten, eine Unterstützung bis maximal 25 km/h liefert. Eine Schiebehilfe kann das Fahrzeug je nach ein-gelegtem Gang der Schaltung bis auf 6 km/h beschleunigen. Pedelecs sind Fahrzeuge, die in den meisten Ländern rechtlich als Fahrräder eingestuft werden. Informieren Sie sich über die landesspezifischen und regionalen Vorschriften und die Einstufung in Ihrem Land.

S-Pedelec/S-EPAC
Entgegen der Norm werden S-EPACs (= Speed Electrically Power Assisted Cycle) in dieser Gebrauchsanleitung als S-Pedelecs (= Speed Pedal electric cycle) bezeichnet. S-Pedelecs sind Fahrzeuge mit elektrischen Hilfsmotor, der, wenn Sie in die Pedale treten, eine Unterstützung bis maximal 45 km/h liefert. Außerdem kann je nach Modell auch ein rein elektrischer Betrieb bis maximal 18 km/h möglich sein. S-Pedelecs werden in einigen Ländern als Kraftfahrzeuge eingestuft. Informieren Sie sich über die landesspezifischen und regionalen Vorschriften und die Einstufung in Ihrem Land.

Sicherheit



Verwenden Sie ein Fahrrad für den Zweck, für den es entworfen wurde.

Straßenverkehr

Jeder Fahrer ist gesetzlich dazu verpflichtet, sein Fahrrad in einem Zustand zu halten, in dem es verkehrssicher und fahrbereit ist. Machen Sie sich mit diesen gesetzlichen Verpflichtungen vertraut, sodass Sie in keine unerwünschten Situationen geraten.

KOGA liefert Fahrräder, die die gesetzlichen Verpflichtungen für den Zweck erfüllen, für den sie entworfen wurden. Die Elektro-, City- & Touring-Bikes und Trekking-Bikes sind für öffentliche Straßen geeignet

Die Fahrräder der Race Baureihe sind ohne die notwendigen Änderungen nicht für den Gebrauch auf öffentlichen Straßen geeignet. Sie sind nicht standardmäßig mit Beleuchtung ausgestattet und dürfen aus diesem Grund nicht bei schlechten Sichtverhältnissen

auf öffentlichen Straßen verwendet werden. Separate Beleuchtungseinheiten sind für diese Fahrräder erhältlich..



Seien Sie besonders vorsichtig bei nassen Wetterbedingungen. Der Bremsweg ist bei glatter Straßendecke länger.



Verwenden Sie ordnungsgemäß funktionierende Beleuchtung bei schlechten Sichtverhältnissen.

(Fahrrad) Kleidung

Tragen Sie beim Fahrradfahren enganliegende Hosen oder verwenden Sie eine Hosensklammer. Lose Kleidung könnte zwischen drehende Teile geraten.

KOGA ist nicht verantwortlich



für Fett und/oder Schmiermittel auf Kleidung.

Tragen Sie beim Fahrradfahren einen gemäß DIN-EN 1078 zugelassenen Fahrradhelm. Prüfen Sie vor dem Fahren immer die folgenden Punkte:

- Funktion der Bremsen.
- Stand des Lenkers.
- Höhe der Sattelstütze.
- Einstellung und Verbindung der federnden Teile.
- Funktion der Beleuchtung.
- Funktion der Gangschaltung.
- Befestigung der Bolzen, Muttern und Pedale.
- Luftdruck der Reifen.
- Das Profil der Reifen.

Nach einem Unfall

Lassen Sie nach einem Unfall oder Sturz Ihr KOGA-Fahrrad gründlich durch einen KOGA-Händler prüfen.

- Eins verbogen oder verzerrt Aluminiumrahmen ist nicht möglich wiederhergestellt werden.
- Ein leicht verbogener oder verformter Stahlrahmen kann wahrscheinlich repariert werden.
- Nach einem Unfall müssen Karbonteile vollständig ausgetauscht werden. Karbonteile können sowohl sichtbaren als auch unsichtbaren Schaden davontragen.

Zubehör und Ausrüstung

An Ihrem KOGA-Fahrrad

kann zusätzliches Zubehör angebracht werden. Sämtliche Teile, die zusätzlich am Fahrrad montiert werden, müssen für das KOGA-Fahrrad geeignet sein. Verwenden Sie daher ausschließlich Zubehör nach Rücksprache mit Ihrem KOGA-Händler. Bauteile, die nicht passen, können zu Beschädigung oder Unfällen führen.

Lenkertaschen und -körbe

Achten Sie bei der Verwendung von Lenkertaschen oder -körben darauf, dass:

- die Beleuchtung nicht abgedeckt wird.
- die Kabel nicht eingeklemmt werden.
- der Lenker und Rahmen nicht beschädigt werden.
- das Lenkverhalten stark beeinflusst wird.



Transportieren Sie nie mehr als 5 kg in Lenkertaschen oder -körben.

Aluminiumlenker sind nicht direkt für Lenkertaschen oder -körbe geeignet. Es sind spezielle Befestigungsbügel für Aluminiumlenker erhältlich.

Kindersitze und Anhänger

Fragen Sie immer bei Ihrem KOGA-Händler nach welcher Kindersitz oder Anhänger für Ihr KOGA-Fahrrad geeignet ist.

- Nehmen Sie dafür immer Ihr KOGA-Fahrrad mit zu Ihrem KOGA-Händler.
- Kaufen Sie ausschließlich Kindersitze, die gemäß der Norm EN 14344 gefertigt sind.
- Das Fahren mit Kindern hat einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten Ihres Fahrrades. Der Bremsweg ist immer länger.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gliedmaße zwischen bewegende Teile geraten können.
- Stellen Sie sicher, dass keine Finger zwischen federnde Teile des Sattels geraten können.
- Transportieren Sie niemals mehr Gewicht auf dem Fahrradträger als angegeben. Dies kann zum Bruch des Gepäckträgers und schweren Unfällen führen.
- KOGA empfiehlt, Kinder einen Helm tragen zu lassen und mit einem Gurt zu sichern.
- Lassen Sie niemals ein Kind

- auf einem abgestellten Fahrrad sitzen. Nehmen Sie erst das Kind vom Fahrrad und stellen Sie dann das Fahrrad auf dem Ständer ab.
- Verwenden Sie niemals mehr als einen Kindersitz auf dem Fahrrad.
- Aluminiumlenker sind nicht für Kindersitze geeignet.
- Kinder dürfen bis zu einem maximalen Körpergewicht von 22 kg in Kindersitzen transportiert werden.
- Für den Transport von Kindern muss der Fahrer mindestens 16 Jahre alt sein.

Fahrradträger

Eine Reihe von Fahrradträgertypen (für Auto, Wohnwagen, Wohnmobil usw.) kann Ihr Fahrrad bei starkem Bremsen beschädigen. Achten Sie darauf, dass Sie mit den verwendeten Befestigungssystemen keine Beschädigungen an der Vorderradgabel und dem Rahmen verursachen, sonst besteht Bruchgefahr. Ziehen Sie erst die Anleitung Ihres Fahrradträgers zu Rate, wenn Sie ein oder mehrere KOGA-Räder mit dem Auto,

Wohnwagen, Wohnmobil oder dergleichen transportieren möchten. Diese Anleitung enthält wichtige und praktische Hinweise zum sicheren Transport von KOGA-Rädern. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren KOGA-Händler oder an den Lieferanten des Fahrradträgers.

Umweltschutz

Entfernen Sie überschüssiges Schmier- und Reinigungsmittel und Lacke. Entsorgen Sie diese Mittel gemäß der Verpackungsbeschreibung und halten Sie sich dabei an die zutreffende Gesetzgebung. Geben Sie Ihr altes Fahrrad bei Ihrem KOGA-Händler ab oder entsorgen Sie das Rad gemäß der geltenden Gesetzgebung.

Eigentumsnachweis

Sorgen Sie dafür, dass der Eigentumsnachweis vollständig durch Ihren KOGA-Händler ausgefüllt und mit der Unterschrift und dem Stempel des Händlers versehen wird. Prüfen Sie, dass die Rahmen-, Schloss-, Schlüssel- und Chipnummer ausgefüllt ist. Bewahren Sie bitte diesen

Eigentumsnachweis sorgfältig auf. Er dient ebenfalls als Garantiebeweis. Der Eigentumsnachweis ist einzigartig und kann daher nur ein einziges Mal ausgestellt werden.

Garantie

Die Garantiezeit Ihres KOGA-Fahrrades beträgt 2 Jahre (Details Seite 27). Für den Rahmen gilt eine lebenslange Garantie gegen Herstellungsfehler. Die Garantiefrist beginnt am Tag der Übertragung durch den Händler. Die Garantie gilt ausschließlich für den ersten Eigentümer des KOGA-Fahrrads. Die Garantie ist nicht übertragbar. Schäden, die aufgrund von überfälliger Wartung auftreten, werden nicht von der Garantie gedeckt. Die Garantiebedingungen werden umfassend weiter hinten in dieser Gebrauchsanweisung erläutert.

*Kindersitz vorne bis 15 kg, Kindersitz hinten bis 22 kg, Quelle: Urban Iki.

Inhalt

Fahrkomfort

Lenkers	Seite 7
Zadel	Seite 8
Sitzposition	Seite 9

Benutzung des Fahrrads

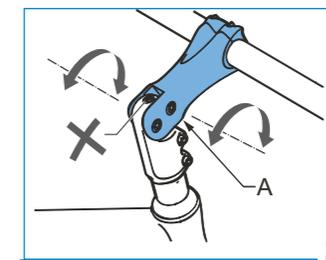
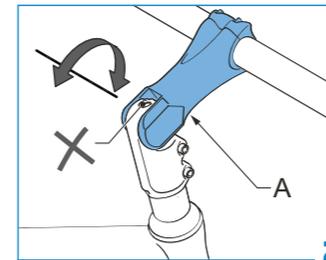
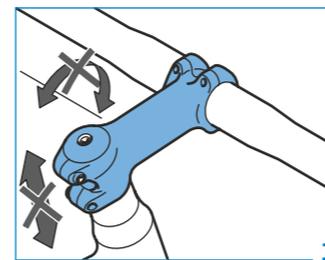
Bremsen	Seite 10
Laufräder	Seite 11
Reifen	Seite 13
Beleuchtung	Seite 15
Rahmen	Seite 17
Kette und gezahnter Antriebsriemen	Seite 19
Pedale	Seite 20
Tretlagerachse und Gänge	Seite 21
Vorderradgabel	Seite 22
Gepäckträger	Seite 23

Wartung

Wartung	Seite 24
---------	----------

Garantiebestimmungen

Wartungs-, Gebrauchs- und Garantiebestimmungen	Seite 26
Garantiebestimmungen für KOGA-Fahrräder	Seite 27



Lenker

Der Stand des Lenkers bestimmt zum Großteil den Fahrkomfort. Die meisten Lenker können vollständig nach Ihren Wünschen eingestellt werden.

Einstellung des Lenkerstands

Prüfen Sie, ob die Abbildung des Lenkers mit dem Lenker an Ihrem KOGA-Fahrrad übereinstimmt.

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Stellen Sie die gewünschte Lenkerposition ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder (A) fest.

Wartung

Prüfen Sie regelmäßig das Spiel

des Steuersatzes.

1. Ziehen Sie die Vorderradbremse an.
2. Schieben Sie das Fahrrad vor und zurück.
3. Wenn zwischen dem Lenker und dem Rad ein spürbares Spiel vorliegt, dann muss der Steuersatz neu eingestellt werden.

Prüfen Sie regelmäßig den Sitz des Steuersatzes.

1. Heben Sie das Fahrrad am Lenker hoch.
2. Drehen Sie den Lenker von links nach rechts.
3. Der Lenker sollte ohne Rucken oder Einrasten drehen.



Ein falsch eingestellter Steuersatz oder ein Steuersatz mit Spiel kann zum Bruch der Vorderradgabel führen.



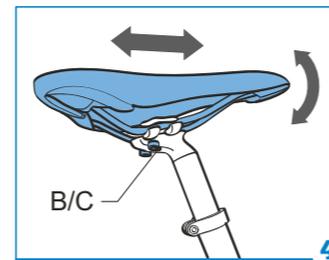
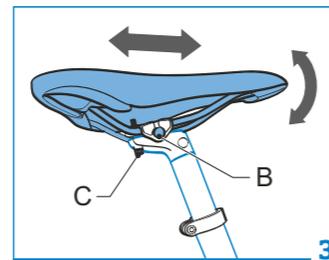
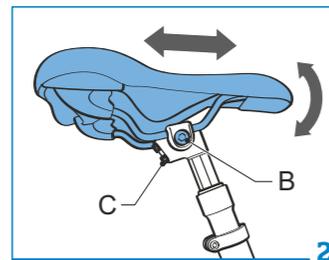
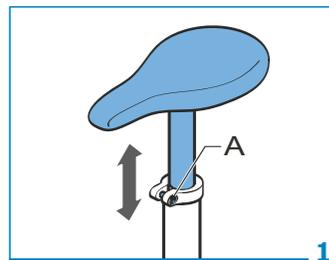
Die Einstellung des Steuersatzes verlangt eine gewisse Erfahrung und Spezialwerkzeug. Überlassen Sie diese Arbeit Ihrem KOGA-Händler.

Einstellung der Lenkerhöhe

Zum Einstellen der Lenkerhöhe sind Erfahrung und spezielles Werkzeug erforderlich. Überlassen Sie diese Aufgabe Ihrem KOGA-Händler.



Halten Sie sich beim Anziehen der Schrauben und/oder Bolzen an die Anzugsmomente die darauf angegeben sind. Sollte dieses nicht angegeben sein, hantieren Sie bitte die Anzugsmomente wie auf Seite 25 angegeben.



Sattel

Der Sattel bestimmt zu einem Großteil den Fahrkomfort. Der Sattel kann vollständig nach Ihren Wünschen eingestellt werden.

Richtlinien für eine angenehme Sitzhaltung:

1. Drehen Sie das Pedal in die niedrigste Position.
2. Stellen Sie Ihren Fuß auf das Pedal.
3. Die Spitze des anderen Fußes muss den Boden berühren.

Verstellen der Sattelhöhe

1. Lösen Sie die Schraube (A) mit dem richtigen Werkzeug (Inbus / Torx).
2. Verstellen Sie die Höhe des Sattels.
3. Draai de bout vast.

Schieben Sie die Sattelstütze nie weiter heraus als durch die Markierung auf der Stütze angegeben. Seite 9.

Holen Sie die Sattelstütze einmal jährlich ganz aus dem Rahmen, um zu vermeiden, dass sie sich im Rahmen festklemmt. Bei Aluminiumstützen ist Fett zu verwenden und bei Carbonstützen Carbonpaste.

Verstellen in Längsrichtung

1. Lösen Sie die Inbusschraube (B).
2. Der Sattel muss innerhalb der Markierungen auf dem Sattelrahmen montiert werden.
3. Drehen Sie die Inbusschraube (B) fest.

Verstellen des Sattelwinkels

1. Lösen Sie die Inbusschraube (C).
2. Verstellen Sie den Sattelwinkel.
3. Drehen Sie die Inbusschraube (C) fest.

Halten Sie sich beim Anziehen der Schrauben und/oder Bolzen an die Anzugsmomente die darauf angegeben sind. Sollte dieses nicht angegeben sein, hantieren Sie bitte die Anzugsmomente wie auf Seite 25 angegeben.

Wartung

Bei normaler Verwendung wird für den Sattel keine zusätzliche Wartung benötigt. Die Satteloberfläche kann verschleifen. Verschleiß an der

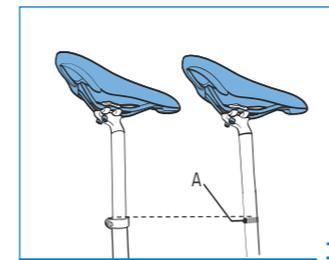
Satteldecke und Abdrücke auf der Satteldecke fallen nicht unter die Garantie. Tauschen Sie einen verschlissenen Sattel aus. Ändern oder entfernen Sie niemals die Sattelstütze oder den Sattelstützenbolzen.

Ledersattel

Leder ist ein Naturprodukt und verhält sich dementsprechend. Ledersättel können abfärben. Bitte berücksichtigen Sie dieses bei der Wahl der Kleidung. Decken Sie den Ledersattel ab, wenn das Fahrrad im Freien abgestellt wird.

Das Abfärben von Ledersätteln fällt nicht unter die Garantie.

Der Sattel muss innerhalb der Markierungen auf dem Sattelrahmen montiert werden.



Mindesteinstecktiefe

Sattelstützen haben eine auf dem Rohr markierte Mindesteinstecktiefe (1A), bis zu der sie mindestens in das Sitzrohr eingeschoben sein müssen.

Riss oder Bruch des Sitzrohres durch Kürzen der Sattelstütze. Unfall- und Verletzungsgefahr!

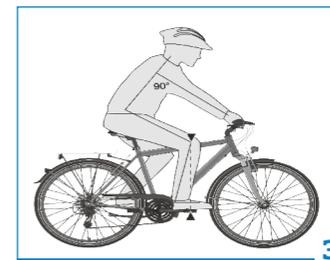
- Beachten Sie die Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze.
- Kürzen Sie niemals die Sattelstütze.



Sitzposition

Die optimale Sitzposition hängt von der Rahmengröße und -geometrie des Fahrzeuges, der Körpergröße des Fahrers sowie den Einstellungen des Lenkers und des Sattels ab. Für die Einstellung der optimalen Sitzposition ist Sachkenntnis erforderlich. Die optimale Sitzposition kann auch von dem Einsatz des Fahrzeuges abhängen, z. B. wenn es vorwiegend sportlich verwendet wird. Die wesentlichen Merkmale einer optimalen Sitzposition sind:

Wenn ein Pedal oben steht, betragen jeweils der Kniewinkel des oberen Beins



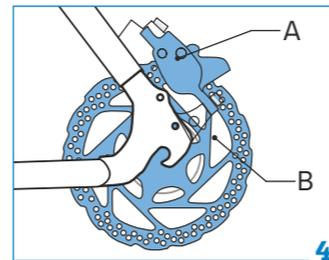
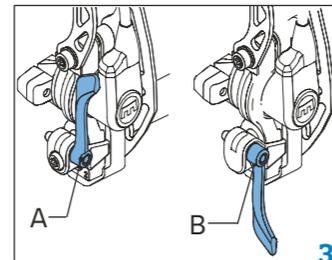
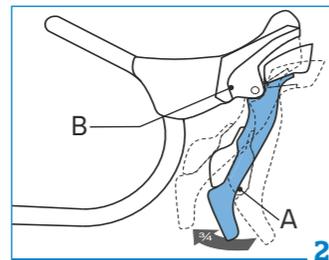
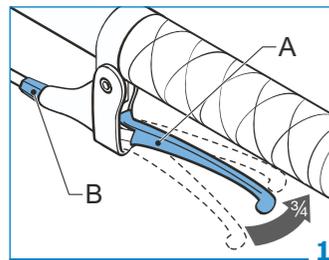
und der Armwinkel 90°. Das untere Bein ist leicht gebeugt (siehe „Abb.: Optimale Sitzposition (2)“).

Wenn ein Pedal vorne steht, befindet sich das Knie über der Achse des vorderen Pedals (siehe „Abb.: Optimale Sitzposition (3)“).

Die Arme sind entspannt und leicht nach außen gebeugt (nicht im Bild zu sehen).

Der Rücken ist leicht nach vorne gebeugt und steht nicht senkrecht zur Sattelstütze.

Die Befestigung und Einstellmöglichkeiten der abgebildeten Sattelstützen können von den gezeigten Abbildungen abweichen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren KOGA-Händler.



Bremsen

Der linke Bremshebel ist für das Vorderrad. Der rechte Bremshebel ist für das Hinterrad.

Machen Sie sich mit der Funktion der Bremsen vertraut.

Führen Sie eine Reihe von Bremsproben durch, bevor Sie mit dem Radfahren beginnen.

Verwenden Sie immer eine geeignete Kombination aus Felgen- oder Scheibenbremse und Bremsbelägen.

Speed-Pedelec: Der rechte Bremshebel bedient die Vorderradbremse.

Kontrollieren Sie regelmäßig die Wirkung der Bremsen.

Einstellung*

Bei $\frac{3}{4}$ gezogener Bremse (1-2A) muss die Bremskraft vollständig vorhanden sein.

Prüfen Sie regelmäßig die Verschleißanzeige der Bremsen.

Die Bremskraft der Bremsen kann aufgrund von Verschleiß verringert werden.

1. Lassen Sie den Bremshebel wieder los.
2. Stellen Sie die Bremsen durch Drehen der Schraube (1-2B) ein.
3. Sollte das Einstellen der Schraube (1-2B) ein unzureichendes Ergebnis liefern, sind die Bremsen wahrscheinlich verschlissen. Nehmen Sie mit Ihrem KOGA-Händler Kontakt auf.

* Nur für mechanische Bremsen

Hydro-Felgenbremse (3)

Bei einer Hydro-Felgenbremse ist ein Schnellspanner (3A) montiert. Legen Sie diesen Schnellspanner zum einfachen Ausbau des Rads nach unten um (3B). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren KOGA-Händler.

Scheibenbremsen

Neue Scheibenbremsen müssen eingebremst werden. Dazu muss bei einer Geschwindigkeit von 15-20 km/h 20 bis 25 Mal fest gebremst werden. Diese Aktion für die Vorderbremse und die Hinterradbremse separat ausführen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren KOGA-Händler.

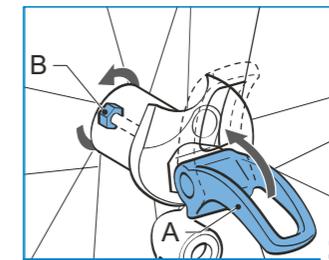
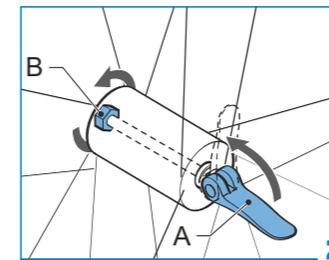
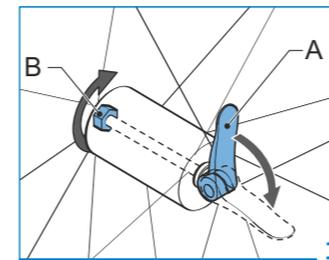
Wartung

Verwenden Sie niemals Pflege- oder Schmiermittel auf Bremsblöcken oder Bremsoberflächen.

Führen Sie nach Wartungsarbeiten bzw. dem Einstellen der Bremsen immer eine Bremsprobe durch.

Bremsen bevor Sie das Rad entfernen (2 und 3).

Bei anhaltendem Bremsen können der Bremssattel (4A) und die Bremsscheibe (4B) sehr warm werden. Diese dürfen nicht angefasst!



Laufräder

Für die schnelle (De)Montage der Räder sind Schnellspanner angebracht. Sorgen Sie bei dem Ausbauen des Hinterrads dafür, dass Ihre Kette vorne auf dem mittleren Zahnkranz und hinten auf kleinsten Zahnkranz liegt. Siehe auch Seite 10 zum Lösen der Bremsen.

Es gibt zwei Ausführungen der Schnellspanner:

- Konventionelle Schnellspanner
- Clix Schnellspanner

Konventionelle Schnellspanner

- Schnellspanner öffnen:
1. Klappen Sie den Spannhebel (1A) vollständig auf.
 2. Lösen Sie die Spannmutter (1B).
 3. Entfernen Sie das Rad.

Schnellspanner schließen:

1. Bringen Sie das Rad in Position.
2. Drehen Sie die Spannmutter im Uhrzeigersinn mit der gewünschten Klemmspannung (2B).
3. Klappen Sie den Spannhebel (2A) vollständig zu.
4. Prüfen Sie, ob der Spannhebel nicht gedreht werden kann.

Das Zuklappen des Spannhebels muss mit einem solchen Kraftaufwand erfolgen, dass der Handteller dafür benötigt wird.

Wenn der benötigte Kraftaufwand zu klein ist, drehen Sie dann die Spannmutter (2B) eine halbe Umdrehung.



Die Spannhebel der Schnellspanner befinden sich niemals an der Seite der Kette.

Q-Guard Schnellspanner

Bei einer Reihe von Modellen wird für das Hinterrad ein Q-Guard Schnellspanner verwendet. Der Hebel dieses Schnellspanners dient dabei auch als Schutzbügel für den hinteren Umwerfer.

Q-Guard Schnellspanner öffnen:

1. Klappen Sie den Spannhebel (3A) vollständig auf.
2. Entfernen Sie das Laufrad.

Q-Guard Schnellspanner schließen:

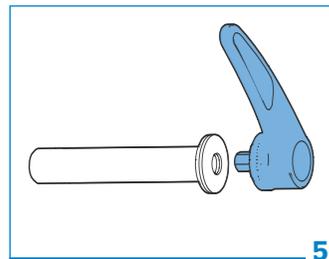
1. Setzen Sie das Laufrad ein.
2. Drehen Sie die Spannmutter

im Uhrzeigersinn mit der gewünschten Klemmspannung (3B) fest.

3. Drehen Sie den Spannhebel (3A) so, dass dieser genau vertikal nach unten zuklappen kann.
4. Klappen Sie den Spannhebel (3A) anschließend vollständig zu.

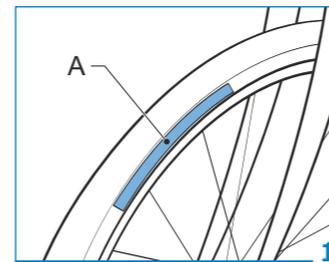


Den Q-Guard Schnellspanner muss vertikal nach unten komplett zuklappen. Nur in dieser Position hat der Spannhebel auch eine Schutzfunktion. Der Spannhebel von Q-Guard befindet sich an der Seite der Kette.



Steckachse

KOGA-Räder mit einer Steckachse haben einen gebrauchsfreundlichen (optionalen) Schnellspanner (5) mit 6-mm-Inbus. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren KOGA-Händler.



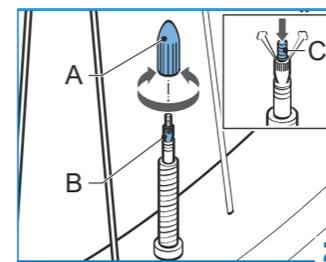
Reifen

Pumpen Sie den Reifen niemals über den höchstzulässigen Luftdruck. Der höchstzulässige Luftdruck ist auf dem Reifen (1A) angegeben.

Beinahe alle KOGA-Fahrräder sind mit Sclaverand beziehungsweise Blitzventilen (2) ausgestattet. Auf einigen KOGA-Fahrrädern sind Dunlop beziehungsweise normale Ventile angebracht. Übergangsstücke sind im Fachhandel erhältlich.

Aufpumpen des Reifens

1. Entfernen Sie die Schutzkappe (2A).

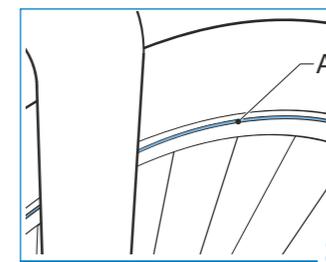


2. Lösen Sie die Mutter (2B).
3. Drücken Sie kurzzeitig auf die Oberseite des Ventils und lassen Sie etwas Luft ab (2C).
4. Pumpen Sie den Reifen auf den korrekten Luftdruck auf.
5. Drehen Sie die Mutter (2B) fest.
6. Bringen Sie die Schutzkappe (2A) wieder an.

Wartung

Prüfen Sie regelmäßig die Reifenspannung.

! Ein zu weicher Reifen kann zur irreparablen Beschädigung des Reifens und der Felge führen.



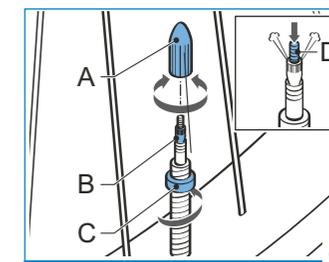
Prüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe der Reifen.

! Bei gefederten Fahrrädern muss die Reifenspannung maximal sein.

Felgen

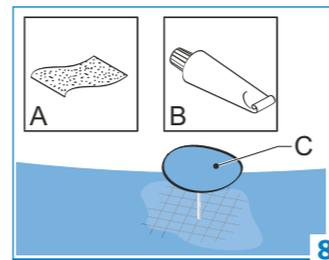
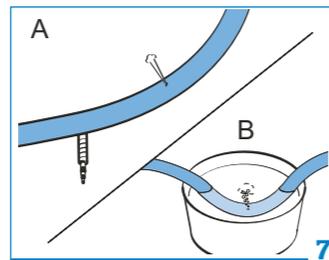
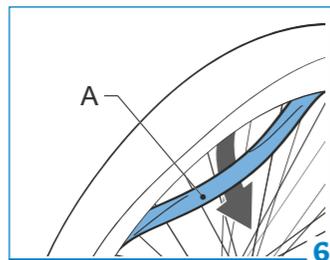
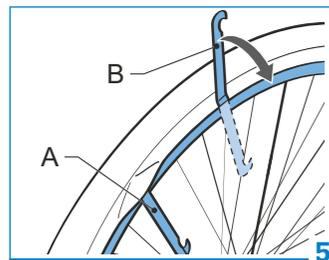
An den meisten Felgen ist eine Verschleißanzeige (3A) angebracht.

! Eine verschlissene Felge kann aufgrund von zu hoher Reifenspannung brechen.



Speichen

! Die Einstellung der Speichen verlangt eine gewisse Erfahrung und Spezialwerkzeug. Überlassen Sie diese Arbeit Ihrem KOGA-Händler.



Reifenpanne

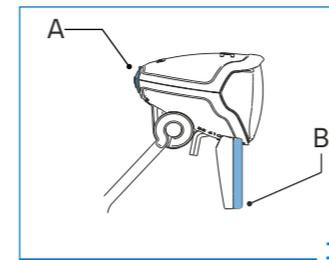
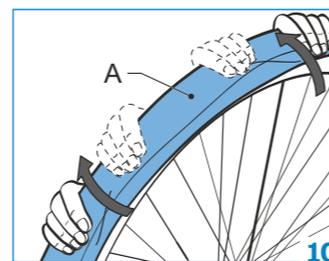
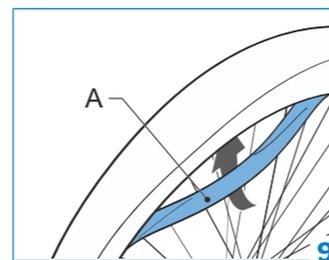
- Entfernen Sie die Schutzkappe (4A).
- Lösen Sie die Mutter (4B).
- Drücken Sie auf die Oberseite des Ventils (4D) und lassen Sie die gesamte Luft aus dem Reifen ab.
- Drehen Sie Mutter (4C) vollständig vom Ventil.
- Klemmen Sie einen Reifenheber (5A) zwischen die Felge und den Reifen.
- Hebeln Sie die Reifenflanke über die Felge.
- Bringen Sie einen zweiten Reifenheber (5B) 10 cm vom ersten zwischen der Felge und dem Reifen an.
- Hebeln Sie die Reifenflanke über die Felge.
- Entfernen Sie auf einer

- Seite den Reifen vollständig von der Felge.
- Entfernen Sie den Schlauch (6A) aus dem Reifen.
- Pumpen Sie den Schlauch etwas auf.
- Suchen Sie das Leck im Schlauch (7A). Verwenden Sie hierfür eventuell einen Behälter mit Wasser (7B).
- Trocknen Sie den Reifen und markieren Sie das Leck mit einem Bleistift.
- Schmirgeln Sie die Stelle des Lecks etwas an (8A) und tragen Sie eine kleine Menge Kleber (8B) auf die Stelle auf.
- Bringen Sie nach 20 sec den Reifenflicken (8C) auf dem Kleber an.
- Legen Sie den Schlauch (9A)

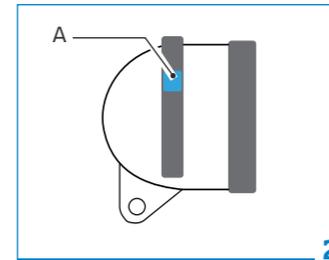
- in dem Reifen.
- Drehen Sie den Reifen wieder zurück auf die Felge (10). Für das letzte Stück Reifen wird ein gewisser Kraftaufwand benötigt.
- Pumpen Sie den Reifen auf und achten Sie dabei auf den maximal zulässigen Luftdruck (1A).

! Nie einen Reifenheber verwenden, um den Reifen über die Felge zu bringen. Der Schlauch kann dadurch beschädigt werden.

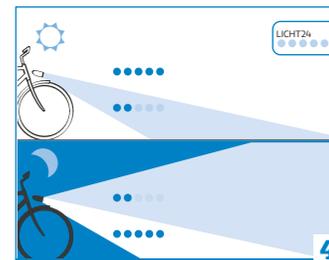
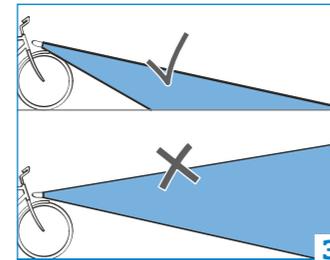
! Prüfen Sie den Reifen auf Löcher und Beschädigungen.



B&M Scheinwerfer 1



Son Scheinwerfer 2



Beleuchtung

! Verwenden Sie ordnungsgemäß funktionierende Beleuchtung bei schlechten Sichtverhältnissen.

! Beheben Sie defekte Beleuchtung unverzüglich oder überlassen Sie diese Arbeit Ihrem KOGA-Händler.

! LED-Beleuchtung kann blenden. Nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.

Die Beleuchtung ist ausgeführt

als:

- Dynamobeleuchtung
- batteriebetriebene Lichteinheiten
- über E-bike

Dynamo beleuchtung

Bei der Dynamobeleuchtung wird die vordere und hintere Beleuchtung gleichzeitig eingeschaltet.

Der Schalter der Beleuchtung (1A) hat 2 Positionen:

- OFF: Beleuchtung ist ausgeschaltet.
- AUTO: Die Beleuchtung schaltet sich automatisch ein, wenn es dunkel wird, oder sie schaltet automatisch zwischen Tag- und Nachtmodus um.

Der Schalter der Beleuchtung (2A) hat 3 Positionen:

- 1: Beleuchtung ist eingeschaltet.
- 0: Beleuchtung ist ausgeschaltet.
- AUTO: Die Beleuchtung schaltet sich automatisch ein, wenn es dunkel wird, oder sie schaltet automatisch zwischen Tag- und Nachtmodus um.

! Stellen Sie die Beleuchtung so ein, dass Sie andere Verkehrsteilnehmer nicht blenden (3).

! In Deutschland ist ein zusätzlicher Frontreflektor (1B) am Fahrrad zwingend vorgeschrieben.

LICHT24®

Durch ständige Licht besser sehen und gesehen werden (4).

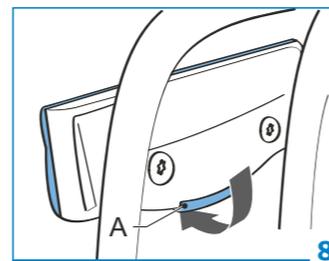
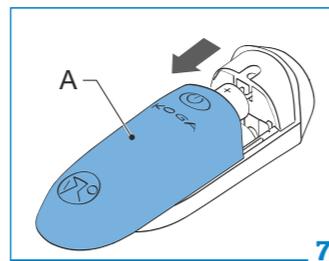
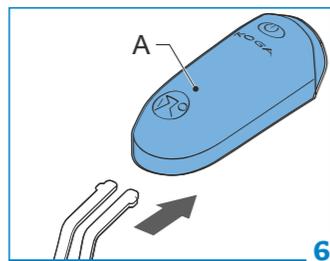
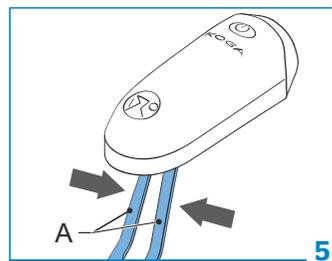
Tag-Modus: Die anderen Verkehrsteilnehmer sehen Sie.

- Tageslichtbeleuchtung = maximaler.
- Hauptbeleuchtung = gedimmt.

Nacht-Modus: maximale Beleuchtung von Straßen.

- Tageslichtbeleuchtung = gedimmt.
- Hauptbeleuchtung = maximaler.

LICHT24® is a B&M trademark



Batteriebetriebene Lichteinheiten

Die Beleuchtungseinheiten mit Batterien haben einen Schalter zum Ein- und Ausschalten.

Auswechseln der Batterien

1. Drücken Sie die Klemme Enden aufeinander (5A).
2. Nehmen Sie die Leuchte aus der Halterung (6A).
3. Schieben Sie die Kappe mit dem KOGA Logo zurück (7A). Ersetzen Sie alle Batterien.

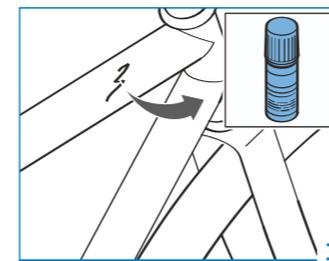
Zum Wechseln der Batterie für das Rücklicht die rote Lippe an der Unterseite der Leuchte (8A) nach unten biegen und die Einheit aus der Rückplatte herausnehmen.



Entsorgen Sie (leere) Batterien gemäß der örtlich geltenden Gesetzgebung.

E-bike

Die Beleuchtung eines E-Bikes lässt sich über das Display auf dem Lenkrad bedienen. Versorgt wird die Beleuchtung aus dem Akkusatz bzw. den Akkusätzen des E-Bikes.



Rahmen

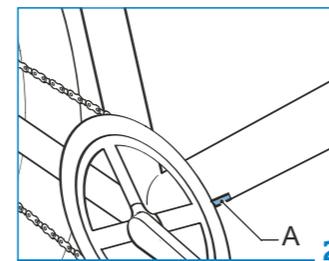
Der Rahmen kann nach einem Unfall oder Sturz verbogen sein. Lassen Sie den Rahmen durch Ihren KOGA-Händler prüfen, wenn Sie Zweifel haben. In manchen Fällen kann der Rahmen gerichtet werden



Fällen kann der Rahmen gerichtet werden. Fahren Sie niemals mit einem Rahmen, der Risse aufweist oder sichtbar verbogen ist. Bringen Sie Ihr Fahrrad zu einem KOGA-Händler

Wartung

Behandeln Sie Lackschäden und Rostflecke so schnell wie möglich mit Originallackstiften von KOGA (1A).



Reiben Sie den Rahmen regelmäßig mit Autowachs oder Putzöl ein.



Entfernen Sie immer Öl- und Fettreste vom Lack.

Nach jeder Fahrt über Wege, auf denen Salz liegt, müssen Sie Ihr Fahrrad mit kaltem Wasser abspülen. Niemals warmes Wasser verwenden, da dieses die Korrosionswirkung fördert.

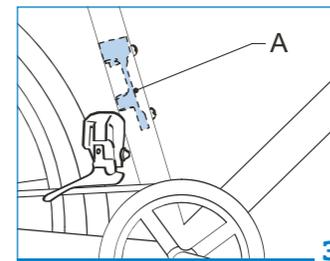
Schweiß

Schweiß ist äußerst förderlich für Korrosion.

Reinigen und behandeln Sie die Stellen, die Schweiß ausgesetzt werden, besonders gut.

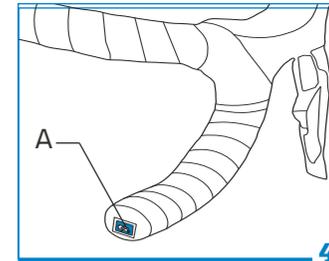


Korrosion, die aufgrund von Schweiß auftritt, wird nicht von der Garantie gedeckt.



Wartung der polierten (Rahmen-) Oberflächen

Polierte Oberflächen sind mit einer dauerhaften Klarlackschicht versehen. Steinschlag oder Benutzerschaden kann den Klarlack beschädigen, was langfristig zu Korrosion führen kann. Es ist daher extrem wichtig, dass Sie Ihren Rahmen regelmäßig auf (Klar-) Lackschäden kontrollieren und eventuelle Schäden reparieren. Dabei müssen Sie ausreichend Lack anbringen; und das großzügig rund um die Schadensstelle, sodass diese vollkommen vor den Witterungseinflüssen geschützt ist. Ein Lackstift mit Klarlack ist bei Ihrem KOGA-Händler erhältlich.

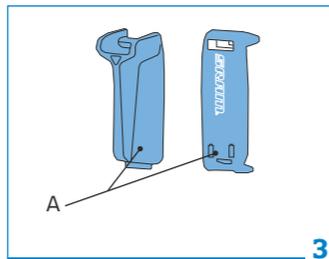
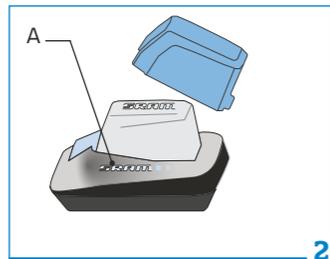
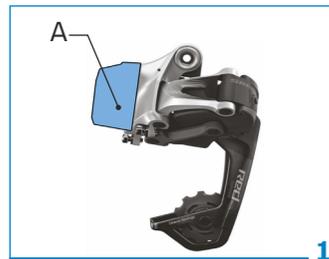


Rahmennummer

Die Rahmennummer befindet sich auf dem Rahmenaufkleber (2A).

Di2 elektrische Schaltungen

Rennräder mit Shimano Di2 (3A) elektrische Schaltungen mit integrierter Batterie verfügen an der Innenseite des Sitzrohrs über eine Halterung an den Flaschenhalterösen. Die Batterie wird in diese Halterung geklickt. Die Batteriehalterung wird mit einem Gewinde M5 positioniert und befestigt. Die Batterie wird über die Kontrollunit am Vorbau (4A) geladen.



Sram eTap

Rennräder mit einer elektronischen Sram-eTap-Schaltung sind mit externen Akkus versehen (1A).

Die Akkus können von der vorderen und hinteren Ketten-schaltung demontiert werden.

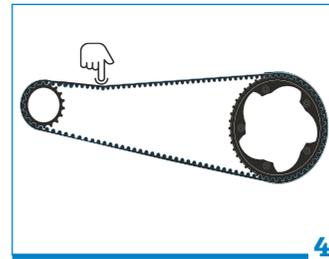
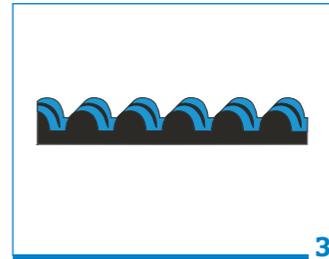
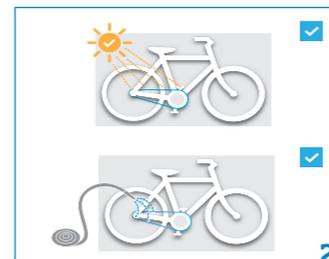
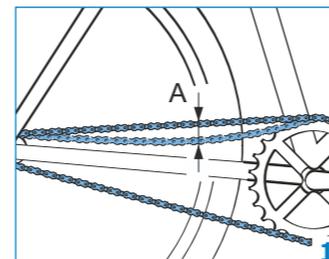
Mit dem mitgelieferten Ladegerät (2A) kann der Akku in einer Stunde geladen werden.

Die Laufzeit eines vollen Akkus bis zum nächsten Ladevorgang beträgt 60 Stunden (1000 km).

Transport des Rennrads

Empfohlen wird, die externen Akkus zum Transport des Rennrads mit dem Auto, Zug oder einem anderen Verkehrsmittel zu demontieren und während des Transports sicher zu verstauen.

Verwenden Sie die Abdeckkappen (3A), um Schäden an den Anschlüssen beim Transport des Rennrads vorzubeugen.



Kette und gezahnter Antriebsriemen

Kette

Sorgen Sie für eine ausreichende Schmierung der Kette.

! Eine unzureichend geschmierte Kette rostet besonders schnell und weist übermäßigen Verschleiß auf.

! Verwenden Sie niemals übermäßig viel Fett oder Schmiermittel. Daran haftet Schmutz und Staub besonders gut.

Prüfen Sie regelmäßig das Spiel der Kette. Der oberste Abschnitt der Kette darf nicht mehr als 2 cm Spiel aufweisen (1A).

! Für den Austausch und das Spannen einer Kette wird Spezialwerkzeug benötigt. Überlassen Sie diese Arbeit Ihrem KOGA-Händler.

Gezahnter Antriebsriemen

Reinigen Sie sperrige Rückstände regelmäßig (2), insbesondere auf der Landseite des Riemens. Den Riemen nicht schmieren.



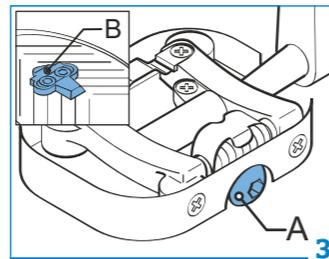
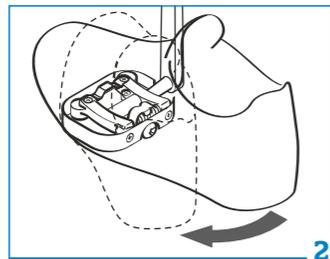
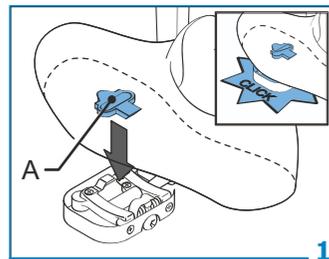
! Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit des Zahnriemens werden beeinträchtigt durch:

- Verdrehen
- Falten, knicken oder aufrollen
- Verkehrt herum drehen
- Zusammenbinden
- Starke Verschmutzung
- Objekte zwischen den Zähnen des Riemens (Steine, Ästchen etc.)

Ersetzen des gezahnten Antriebsriemens

Bei normalem Gebrauch und regelmäßiger Reinigung hält ein Zahnriemen (3) im Schnitt viermal länger als eine Kette. Es wird empfohlen, den Antriebsriemen falls nötig nur durch einen KOGA Dealer ersetzen zu lassen.

! Die Spannung (4) ist wichtig für eine einwandfreie Funktion des Zahnriemens. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren KOGA-Händler.



Pedale

Klick- und Kombipedale

Ein Klickpedal ist ein Pedal, das für spezielle Fahrradschuhe gemacht ist. Fahrradschuhe haben ein spezielles Schuhplättchen (1A), das in die Klickpedale einrastet. Dies ermöglicht eine effektivere Kraftübertragung auf die Pedale.

Ein Kombipedal hat zwei unterschiedliche Seiten. Die eine Seite ist ein normales Pedal, das für normale Schuhe geeignet ist und die andere Seite weist ein Klickpedal auf, das für spezielle Fahrradschuhe geeignet ist.

Einstellungen und Verwendung

Einklicken des Schuhs.

1. Ruhen Sie Ihren Fuß auf dem Klickpedal.
2. Drücken Sie mit Ihrem Fuß auf das Pedal (1).
3. Der Schuh wird mit einem deutlich wahrnehmbaren Klick am Klickpedal (1) befestigt.

Ausklicken des Schuhs.

1. Drehen Sie Ihre Ferse nach außen (2).
2. Der Schuh wird aus dem Klickpedal gelöst.

Machen Sie sich vor Ihrer Fahrt mit der Funktion der Klickpedale vertraut.

Die Position der Schuhplättchen am Schuh kann meistens eingestellt werden (3B).

Lösen oder ziehen Sie die Schraube (3A) an, um die Klemmkraft des Klickpedals einzustellen.

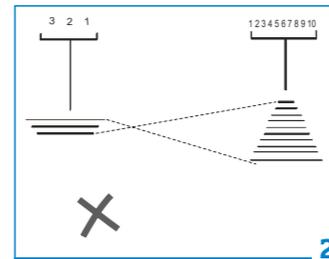
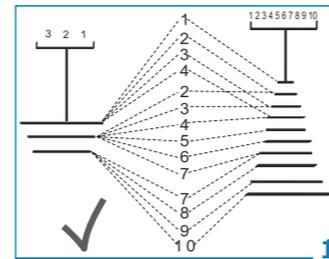
Drehen Sie die Schrauben an beiden Pedalen immer mit der gleichen Anzahl von Umdrehungen.

Verwenden Sie ausschließlich den Typ von Schuhplättchen, der mit den Pedalen geliefert wurde.

Wartung

Reinigen Sie die Pedale regelmäßig. Reinigen Sie nach jeder Fahrt den Klemmechanismus der Klickpedale.

Tauschen Sie im Falle von Verschleiß oder Defekten sowohl die Klickpedale als auch die Schuhplättchen aus.



Tretlagerachse

Prüfen Sie regelmäßig die Tretlagerachse auf Spiel.

1. Bewegen Sie die Tretlagerachse kräftig hin und her.
2. Es darf kein Spiel spürbar sein.

Wenn an der Tretlagerachse Spiel vorliegt, kann dies zu einem Rahmenschaden führen. Nehmen Sie mit Ihrem KOGA-Händler Kontakt auf.

Zum Festdrehen der Tretlagerachse wird Spezialwerkzeug benötigt. Überlassen Sie diese Arbeit Ihrem KOGA-Händler.

Gänge

Mit den Gängen können Sie die Übersetzung an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Nabenschaltung

Der rechte Hebel betätigt die Nabenschaltung.

Unterbrechen Sie beim Schalten das Treten.

Die Einstellung einer Nabenschaltung verlangt eine gewisse Erfahrung und Spezialwerkzeug. Überlassen Sie diese Arbeit Ihrem KOGA-Händler.

Kettenschaltung

Der linke Hebel betätigt die vorderen Schaltblätter. Der rechte Hebel betätigt die hinteren Schaltblätter.

Während des Schaltens leicht treten, aber keine Kraft auf die Pedale ausüben.

Treten Sie beim Schalten niemals rückwärts.

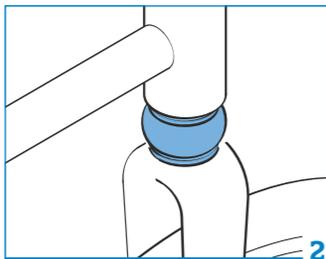
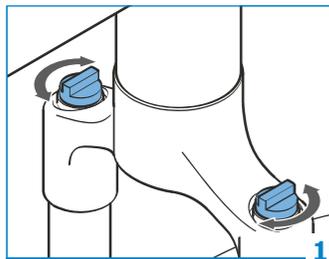
Bedienen Sie nie beide Schalthebel zugleich.

Bedienen Sie nie beide Schalthebel zugleich. Verwenden Sie Gänge bei denen die Kette so wenig wie

möglich schief läuft (1). Eine Kette, die zu schief läuft (2), verschleißt übermäßig viel.

Wartung

Wenn das Schalten der Gänge nicht weich verläuft, lassen Sie Ihre Gänge von Ihrem KOGA-Händler nachstellen.



Vorderradgabel



Fahren Sie niemals mit einer beschädigten oder verbogenen Vorderradgabel. Probieren Sie niemals eine Vorderradgabel zu reparieren oder gerade zu biegen.

Einstellen der Double Suspension Vorderradgabel:

- Drehen Sie an dem Knopf (1A) oder passen Sie den Luftdruck an (abhängig vom Gabeltyp), um die Steifheit der Federung einzustellen.
- Drehen Sie den Knopf (1B), um die Federung zu lösen oder festzusetzen (Sperre).

Das Datenblatt zur gefederten Vorderradgabel wird standardmäßig mit dem KOGA-Fahrrad mitgeliefert. Ziehen Sie das betreffende Datenblatt für die korrekte Einstellung und Wartung zurate. Für eine optimale Stoßdämpfung ist ein minimales Spiel notwendig. Das Spiel ist innerhalb der Toleranzwerte und sicher.

Gefederte Vorderradgabel

Es gibt zwei Ausführungen der gefederten Vorderradgabel:

- Double Suspension Vorderradgabel (1)
- FeatherShock Vorderradgabel (2)

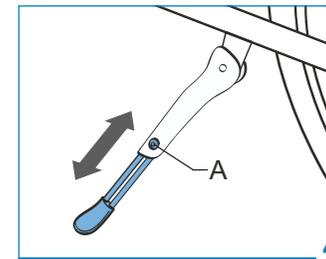
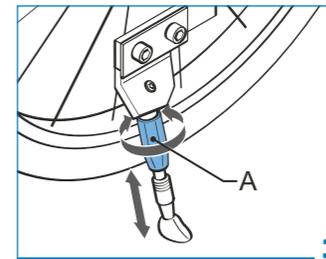
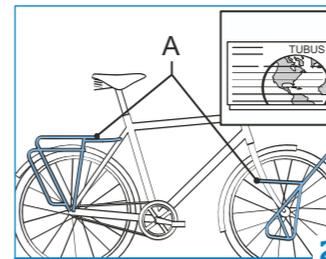
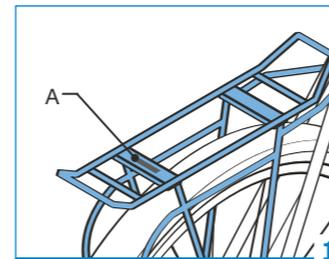
Die FeatherShock kann nicht von Hand verstellt werden; die Steifheit dieser Federung kann vom Händler angepasst werden. Für die FeatherShock wird keine Dokumentation geliefert.

Wartung

Halten Sie die gefederte Vorderradgabel sauber.



Reparaturen an gefederten Elementen verlangen eine gewisse Erfahrung und Spezialwerkzeug. Überlassen Sie diese Arbeit Ihrem KOGA-Händler.



Gepäckträger

Die maximale Gewichtsbelastung des Gepäckträgers ist auf dem Träger (1A) eingestanzt.



Transportieren Sie niemals mehr Gewicht auf dem Fahrradträger als angegeben. Dies kann zum Bruch des Gepäckträgers und schweren Unfällen führen.



Das Fahren mit Gepäck hat einen Einfluss auf das Fahrverhalten Ihres Fahrrades. Der Bremsweg ist immer länger.



Stellen Sie sicher, dass das Gepäck nicht herausragt und nicht in rotierende Teile Ihres KOGA-Fahrrades gelangen kann.



Die Verwendung einer Fahrradtasche kann den Gepäckträger beschädigen. Wurde keine Schutzfolie am Gepäckträger angebracht (erhältlich bei Ihrem KOGA-Händler), haftet KOGA nicht für dadurch entstandene Schäden.

TUBUS Gepäckträger

An den Trekking Modellen werden standardmäßig vordere und hintere TUBUS

Gepäckträger montiert. Registrieren Sie Ihre vordere und hintere TUBUS Gepäckträger, sodass Sie 30 Jahre Garantie gegen Defekte und ferner weltweiten Service erhalten (2A). Das Registrierungsformular liegt Ihrer Tasche bei, die Sie mit Ihrem KOGA-Fahrrad erhalten. Garantiezeiten finden Sie auf der Tubus-Website (www.tubus.com).

Ständer



Setzen Sie sich niemals auf das Fahrrad, wenn dieser auf dem Ständer abgestellt ist.

Parken Sie das Fahrrad immer an einem windgeschützten Platz

und auf einer flachen Oberfläche.

Lowrider-Ständer

An einer Reihe von Modellen ist ein Lowrider-Ständer (3) am Gepäckträger des Vorderrads montiert. Verwenden Sie den Lowrider-Ständer, wenn das Fahrrad geparkt und Gepäck am Vorderrad befestigt ist. Lösen Sie die Mutter (3A), um die Länge des Lowrider-Ständers einzustellen.

Einstellbarer Ständer

Verstellen des Ständers:

1. Lösen Sie die Schraube (4A).
2. Verstellen des Ständers in Länge:
3. Ziehen Sie die Schraube (4A) fest.

Wartung

Reinigen Sie Ihr KOGA-Fahrrad regelmäßig. Hierdurch wird unnötiger Verschleiß und/oder Schaden verhindert und Ihr KOGA-Fahrrad bleibt in gutem Zustand. Rahmen mit Mattlack bitte vorsichtig putzen. Übermäßiges Säubern/Polieren kann dazu führen, dass der Mattlack anfängt zu glänzen.

Für Wartung werden gewisse Kenntnisse und Erfahrung auf dem Gebiet von Fahrradwartung benötigt.

Wann	Prüfung	Maßnahme
Nach jeder Fahrt im Regen	Kette Bremsen Gänge Gates Riemen	Reinigen und einfetten Reinigen und einfetten Reinigen und trocknen Reinigen und Wasser
6-9 Wochen	Service beim KOGA-Händler	
6-9 Monate	Wartung beim KOGA-Händler	

Wir empfehlen, sich mit Ihrem KOGA-Händler über die folgenden Wartungsarbeiten abzustimmen.

Regelmäßige Wartung des Fahrrads verlängert seine Lebensdauer. Am besten erstellen Sie zusammen mit Ihrem KOGA-Händler einen Wartungsplan.

 Reinigen Sie das Fahrrad nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vorsicht: Ein zu kräftiger Wasserstrahl kann die Elektronik im elektrische Teile Ihres E-Bikes beschädigen. In diesem Fall verfällt der Garantieanspruch.

 Verwenden Sie immer das korrekte Werkzeug für Wartungsarbeiten. Überlassen Sie im Zweifelsfall diese Arbeiten Ihrem KOGA-Händler.

Unabhängig von der Anzahl von gefahrenen Kilometern wird angeraten, mithilfe der unten gezeigten Tabelle regelmäßig eine Prüfung von unterschiedlichen Teilen durchzuführen.

Bauteil	Prüfung	Anweisung
Lenkung	Spiel Steuersatz Sitz Steuersatz	Seite 7
Bremsen	Funktion Bremsen Verschleiß Bremsen	Seite 8
Laufräder	Reifenspannung Profiltiefe Reifen Verschleiß Felgen	Seite 11+12
Beleuchtung	Funktion Beleuchtung	Seite 16+17
Rahmen	Lackschäden Korrosion	Seite 18
Kette	Spiel Kette Schmierung Kette	Seite 19
Gates Riemen	Wartung	Seite 19
Pedale	Sauberkeit Funktion des Klicksystems	Seite 20
Gänge	Funktion und Schaltverhalten	Seite 21
Gefederte Vorderradgabel	Funktion Verschmutzung	Seite 22
Schloss	Verschmutzung und Schmierung	siehe Website Hersteller

Werkzeug und Hilfsmittel

Bei Wartungsarbeiten werden die folgenden Hilfsmittel verwendet:

- KOGA minitool
- Fester Pinsel und/oder Zahnbürste
- Flanell tuch
- Warmes Wasser mit Spülmittel. Bei Verschmutzungen durch Salzlake jedoch kein warmes Wasser verwenden.
- Spezielle Entfettungs- und Reinigungsmittel.
- Breiter Schnürsenkel.

-  • Verwenden Sie niemals Benzin als Reinigungsmittel.
-  • Verwenden Sie niemals übermäßig viel Fett oder Schmiermittel. Daran haftet Schmutz und Staub besonders gut.
- Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger für die Reinigung Ihres KOGA-Fahrrads.
- Ersetzen Sie niemals Bolzen oder Muttern mit willkürlich anderen. Überlassen Sie dies Ihrem KOGA-Händler.
- Schützen Sie Bolzen und Muttern, die nicht aus rostfreiem Stahl hergestellt sind, gegen Korrosion.

Technische Daten

Höchstzulässige Belastung pro Modell:

Modell	Modell Belastung* [kg]
Rennrad	110
City- & Touring-Rad	120
Elektro Rad	130
Trekking Rad	140

* Das maximal zulässige Gewicht setzt sich zusammen aus Fahrrad + Fahrer und Gepäck!

Anzugsdrehmomente

 Verwenden Sie immer die Anzugsdrehmomente, die für das betreffende Bauteil angegeben sind

Wenn nichts anderes angegeben wird, gelten die folgenden Drehmomente:

Bauteil	Anzugsdrehmoment [Nm]
Lenkerstützenschraube - Klemmkonus	15 - 20
Bremsblöcke	5 - 6
Sattelstützenklemmbolzen	5 - 7
Pedale	30
Radmutter vorne*	20 - 25
Radmutter hinten*	25 - 30
Bolzen M8 Lodo F3 Träger	15
Rahmenöffnungssystem (Beltdrive)	12

* Gilt nicht für die Drehmomente der Muttern von E-Bike-Motoren. Überlassen Sie das Anziehen dieser Muttern bitte Ihrem Händler!

 Wo es möglich ist, wird Befestigungsmaterial aus rostfreiem Stahl verwendet. Die Stärkeigenschaften von rostfreiem Stahl machen es nicht möglich, dieses Material überall zu verwenden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren KOGA-Händler.

Wartungs-, Gebrauchs- und Garantiebestimmungen für KOGA-Laufradsätze

Wartung

- Demontieren Sie den Schnellverschluss regelmäßig, reinigen Sie diesen und fetten Sie die Achse ein (siehe auch die KOGA-Gebrauchsanweisung, Seite 11).
- Reinigen Sie die Laufräder niemals mit einem Hochdruckreiniger. Verwenden Sie nur Wasser mit Reinigungsmittel. Verwenden Sie keinen Scheuerschwamm. Trocknen Sie das Laufrad nach dem Reinigen oder nach einem Regenschauer ab, um Oxidation vorzubeugen.
- Für eine optimale Bremskraft sind Spuren von Öl, Fett u. Ä. auf der Bremsfläche zu vermeiden.
- Reinigen Sie die Bremsfläche Ihrer Felgen regelmäßig mit fettfreien Produkten.
- Überprüfen Sie die

Bremsklötze auf Fremdkörper (Steinchen, Metallstückchen usw.). Überprüfen Sie auch den Zustand der Bremsklötze und tauschen Sie diese regelmäßig aus.

- Der Kontakt der Bremsklötze auf einer neuen Felge kann Lärm verursachen. Dieser Lärm verschwindet nach einem gewissen Einfahrzeitraum.

BWichtige Informationen für Ihre Sicherheit, beim Gebrauch

- Führen Sie keinerlei Anpassungen an Ihrem Laufrad aus.
- Kontrollieren Sie die einwandfreie Funktion der Schnellverschlüsse vor jeder Fahrt.
- Jedes Laufrad ist nur für den angegebenen, spezifischen Gebrauch bestimmt. Zum Beispiel: Ein Rennlaufrad für die Straße usw.
- Kontrollieren Sie den Verschleißgrad der Bremswände. Tauschen Sie die Felge aus, wenn diese verschlissen ist (siehe auch die KOGA-Gebrauchsanweisung, Seite 13).

Inspizieren Sie die Innenseite der Felge (unter dem Felgenband) und die Außenseite der Felge auf Anzeichen für Metallmüdigkeit und Verschleiß: eingeschliffene Bremswände, Risse in den Seitenwänden oder beim Speichennippel.

- Beachten Sie die vorgeschriebene Speichenspannung. Eine angepasste Speichenspannung kann Spannungskonzentrationen verursachen oder die Speiche schwächen.
- Nehmen Sie dazu Kontakt mit Ihrem KOGA-Fachhändler auf.
- Konsultieren Sie Ihren KOGA-Fachhändler bei jedem Defekt an Ihrem Produkt.
- Das Nichtbeachten dieser Empfehlungen geschieht auf Ihre eigene Verantwortung; außerdem verfällt dadurch die KOGA-Garantie.

KOGA-Garantie

- KOGA garantiert die Qualität der Produkte für zwei Jahre, gemessen ab dem Kaufdatum bei einem anerkannten KOGA-Händler.

- Die einzige Verpflichtung für KOGA besteht darin, das Produkt oder die defekte Komponente zu ersetzen (KOGA behält sich das Recht vor, das defekte Produkt durch ein vergleichbares Produkt aus seinem Sortiment zu ersetzen).
- Im Übrigen gelten die allgemeinen Garantiebestimmungen für KOGA-Fahrräder.

Garantiebestimmungen für KOGA-Fahrräder

Artikel 1 Garantie

- **1.1** KOGA gewährt ausschließlich dem ersten Eigentümer des betreffenden KOGA-Fahrrades eine Garantie. Der zweite oder nachfolgende Eigentümer kann bei eventuellem Schaden nur die Partei belangen, bei der das Fahrrad gekauft wurde.
- **1.2** Die Garantie verfällt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen in den Artikeln 3.1 und 5.1.
- **1.3** Die Garantie ist nicht übertragbar.

Artikel 2 Garantiezeit

- **2.1** Jedes KOGA-Fahrrad hat eine begrenzte Lebensdauer, den so genannten nutzbaren Lebenszyklus. Die Dauer des nutzbaren Lebenszyklus von Fahrrädern richtet sich nach dem Rahmentyp, der Art, wie und den Umständen unter denen das Fahrrad genutzt wird sowie der Sorgfalt der Wartung des Rades. Die Dauer des nutzbaren Lebenszyklus stimmt nicht mit der Dauer der lebenslangen Garantiezeit überein. Die lebenslange Garantiezeit wird jedoch anhand der Dauer des nutzbaren Lebenszyklus des Fahrrades ermittelt. Dieser Zyklus hängt stark von verschiedenen Faktoren ab; diese Faktoren werden unter Artikel 2.5 beschrieben. KOGA legt für diesen Zyklus einen Mittelwert von 25 Jahren an. KOGA-Rahmen und ungefederte Vorderradgabeln besitzen eine lebenslange Garantie gegen Konstruktions- und/oder Materialfehler; diese Garantie gilt für alle Aluminium-, Scandium- und Chrommolybdän-Rahmen und ungefederte Vorderradgabeln. Für Karbonrahmen gilt eine Garantiefrist von zehn Jahren. Rahmen und Gabeln, die für Wettkämpfe (professionell oder semi-professionell) eingesetzt werden oder wurden, sind von der Garantie ausgeschlossen. Die oben genannten Garantiefristen gelten für die aktuelle Kollektion. Die Garantiefristen

für unsere früheren Kollektionen erfahren Sie auf unserer Website (www.KOGA.com) oder über den Fachhändler.

- **2.2** Für gefederte Vorderradgabeln, Dämpfer und alle übrigen Teile, mit Ausnahme der in den Unterpunkten 1 und 4 dieses Artikels genannten Teile, beträgt die Garantiezeit gegen Konstruktions- und/oder Materialfehler 2 Jahre.
- **2.3** Bei der Lackierung des Rahmens und der ungefederten Vorderradgabeln beträgt die Garantie gegen Rostbildung und Oxidation von innen heraus 10 Jahre, vorausgesetzt, das Rad wurde gut gewartet. Bei den übrigen Lack- und Chromteilen beträgt die Garantie gegen Rostbildung und Oxidation von innen heraus 2 Jahre, vorausgesetzt, das Rad wurde gut gewartet.
- **2.4** Auf Teile, die der Abnutzung unterliegen, wie Reifen, Kette, Kettenblätter, hintere Zahnräder, Kabel und Bremsblöcke wird keine Garantie gegeben, es sei denn, es liegen Konstruktions- oder Materialfehler vor.
- **2.5** Zu den Faktoren, die einzeln oder in Kombination den brauchbaren Lebenszyklus eines Fahrrades beeinflussen, gehören: der Einsatz des Fahrrades bei Wettkämpfen oder intensivem Training, der unsachgemäße Gebrauch des Fahrrades bzw. Zweckentfremdung, Übergewicht des Fahrers, Fahren bei jedem Wetter oder in verschiedenen Klimazonen, geographische Umstände. KOGA empfiehlt, alle KOGA-Fahrräder regelmäßig von einem anerkannten KOGA-Händler auf Anzeichen potentieller Probleme wie Korrosion, Bruch, Deformation und unsachgemäßen Gebrauch kontrollieren zu lassen. Diese präventiven Kontrollen tragen wesentlich zum Vorbeugen von Unfällen und Schäden/Verletzungen bei. Diese Kontrollen sind prinzipiell nicht gratis.

Artikel 3 Garantieausschlüsse

- **3.1** In den folgenden Fällen verfällt die Garantie:

- a. Unsachgemäßer und/oder nicht sorgfältiger Gebrauch des Fahrrades sowie Benutzung, die nicht zur bestimmungsmäßigen Verwendung gehört;
- b. Das Fahrrad wurde nicht gemäß der Gebrauchsanleitung gewartet;
- c. Technische Reparaturen wurden nicht fachkundig durchgeführt;
- d. Nachträglich montierte Einzelteile stimmen nicht mit den technischen Spezifikationen des betreffenden Fahrrades überein oder wurden unsachgemäß angebracht;
- e. Das Fahrrad wurde verliehen oder auf andere Weise mehreren nicht näher bekannten Personen ausgehändigt.
- **3.2** Im Folgenden wird ausdrücklich die Haftung von KOGA B.V. für Schäden an Fahrrad oder Einzelteilen ausgeschlossen, die entstanden sind infolge von:
 - a. Fehlerhafte Einstellung/Spannung von Lenker, Sattel, Sattelstütze, Schaltwerk, Bremsen, Schnellverschlüsse des Schaltwerks, der Bremsen, Schnellverschlüsse der Räder und Reifen; und Fehler bei Montage/Transport auf einem Fahrradträger.
 - b. Nicht rechtzeitig ersetzte Einzelteile wie z. B. Züge von Bremsen und Schaltwerk, Bremsblöcke, Reifen, Kette und Zahnräder;
 - c. Klimaeinflüsse wie normale Verwitterung des Lacks oder Korrosion infolge von (Lack-) Schäden.

Artikel 4 Garantie auf einzelne Bauteile

- **4.1** Für die Dauer der Garantiezeit werden alle Einzelteile, bei denen KOGA B.V. einen Material- oder Konstruktionsfehler festgestellt hat, nach Entscheidung von KOGA B.V. eventuell repariert oder ersetzt.
- **4.2** Eventuelle Kosten für (De-) Montage übernimmt der Eigentümer.
- **4.3** In Abweichung von der oben beschriebenen Bestimmung übernimmt bei Rahmen und Gabeln innerhalb der dreijährigen Garantiezeit ab Kaufdatum der Hersteller den Arbeitslohn.
- **4.3.1** Kosten für den Transport für Fahrrad

oder Einzelteile zu und von KOGA B.V. übernimmt der Eigentümer.

- **4.3.2** Falls eines der genannten Einzelteile unter die Garantiebestimmungen fällt, wird dieses Teil durch ein neues oder gleichwertiges Teil ersetzt. KOGA B.V. kann jedoch nicht garantieren, dass Rahmentypen oder Farben lieferbar bleiben.
- **4.4** Teile und Komponenten, die technisch nicht mehr mit dem Garantie-Ersatzrahmen kompatibel oder nicht mehr lieferbar sind, werden in den ersten 3 Jahren nach Kaufdatum kostenlos geliefert. Nach Ablauf dieser Frist werden die benötigten Ersatzteile dem Kunden in Rechnung gestellt.

Artikel 5 Einfordern von Ansprüchen

- **5.1** Ansprüche innerhalb dieser Garantie müssen über den KOGA-Händler, bei dem das Fahrrad gekauft wurde, geltend gemacht werden, nachdem das Fahrrad dort zur Inspektion abgeliefert wurde. Gleichzeitig muss ein Kaufbeleg und/oder der mit dem Fahrrad mitgelieferte Eigentümerpass dem Händler ausgehändigt werden.
- **5.2** Falls der Eigentümer umgezogen oder der Händler nicht mehr erreichbar ist, wird KOGA B.V. diesbezüglich den nächstgelegenen KOGA-Händler beauftragen.

Artikel 6 Haftung

- **6.1** Ein durch KOGA B.V. anerkannter Garantieanspruch bedeutet nicht automatisch, dass KOGA B.V. auch Haftung für eventuell entstandenen Schaden übernimmt. Die Haftung von KOGA B.V. umfasst nur die in diesen Garantiebedingungen beschriebenen Punkte. Jede Haftung von KOGA B.V. für Folgeschäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Die in diesem Abschnitt stehende Bestimmung gilt nicht, falls und insoweit eine solche aus einer zwingenden Rechtsbestimmung hervorgeht.

